



420. SONNTAGSKONZERT

# BACH

# Missa in G

SO  
**14**  
**Jun**  
16 Uhr



# Vorwort

Liebes Publikum,

ich begrüße Sie herzlich zu unserem heutigen Konzert! Es freut mich, dass Sie den Weg zu uns in die Frauenkirche gefunden haben, um gemeinsam in die Klangwelt Johann Sebastian Bachs einzutauchen. Bach ist vor allem für seine großartigen Passionen, berührenden Kantaten und komplexen Orgelwerke bekannt. Doch sein Schaffen hält auch klangvolle Schätze instrumentaler und liturgischer Werke bereit. Genau zwei solcher Meisterwerke möchten wir Ihnen heute präsentieren, die trotz ihrer unterschiedlichen Natur eine faszinierende Brücke zwischen Himmel und Erde schlagen.

Den Auftakt macht die Orchestersuite Nr. 1 in C-Dur BWV 1066. Entstanden in Bachs Zeit als Köthener Hofkapellmeister, entführt uns dieses Werk in die Welt des höfischen Tanzes. Nach einer prunkvollen, französischen Ouvertüre folgen lebhafte Tänze wie die Courante, Gavotte, Forlane oder Menuett. Es ist Musik voller Eleganz, Leichtigkeit und Spielfreude, die unmittelbar ins Herz gehen mag.

Im zweiten Teil unseres Konzerts schlagen wir ein anderes Kapitel auf: Wir hören die *Missa brevis* in G-Dur, BWV 236, eine seiner vier sogenannten „Lutherischen Messen“. Hier vertonte Bach das Kyrie und das Gloria, die zentralen Sätze des lateinischen Messordinariums. Entstanden ist diese Messvertonung um 1738. Es wird vermutet, dass dieses Werk für den protestantischen Hofgottesdienst in Dresden komponiert wurde. Bachs Verbindungen nach Dresden waren vielfältig, so musizierte er beispielsweise 1736 an der damaligen Silbermann-Orgel der Frauenkirche, in einem öffentlichen Konzert vor 2000 Zuhörern.

Die Missa in G entstand zum großen Teil im Parodieverfahren: Johann Sebastian Bach verwendete bereits bestehende Chöre und Arien aus einigen seiner Kantaten und arrangierte sie für diese Messvertonung neu. Musikalisch erleben wir hier Bachs tiefen lutherischen Glauben in einer faszinierende Mischung aus kontrapunktischer Meisterschaft, inniger Andacht und feierlichem Lobpreis.

Wir laden Sie ein, sich von beiden Werken verzaubern zu lassen – von der weltlichen Brillanz der Suite bis hin zur glanzvollen Spiritualität der Missa.

Ich wünsche Ihnen ein inspirierendes Konzerterlebnis! Und wenn Sie mögen, so können Sie gemeinsam mit den Sängerinnen und Sängern, den Instrumentalisten, Solisten und mit mir den Abend bei einem erfrischenden Glas Bier im Augustiner-Biergarten vor dem Eingang A der Frauenkirche lassen.

Mit musikalischen Grüßen

Ihr

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Matthias Grünert', with a stylized flourish at the end.

**Matthias Grünert**  
Frauenkirchenkantor

# BACH – Missa in G

## PROGRAMM

**JOHANN SEBASTIAN BACH** (1685 – 1750)

**Suite C-Dur BWV 1066**

Ouverture

Courante

Gavotte I – Gavotte II – Gavotte I

Forlane

Menuet I – Menuet II – Menuet I

Bourrée I – Bourrée II – Bourrée II

Passepied I – Passepied II – Passepied I

## ► Geistliches Wort

**JOHANN SEBASTIAN BACH**

**Missa in G BWV 236**

*für Solist:innen, Chor und Orchester*

KYRIE

Kyrie eleison.

Christe eleison.

Kyrie eleison.

GLORIA

*Vivace*

Gloria in excelsis Deo,

et in terra pax

hominibus bonae voluntatis.

Laudamus te, benedicimus te,

adoramus te, glorificamus te.

KYRIE

Herr, erbarme dich.

Christe, erbarme dich.

Herr, erbarme dich.

GLORIA

Ehre sei Gott in der Höhe

und auf Erden Friede,

den Menschen seines Wohlgefallens.

Wir loben dich, wir preisen dich,

wir beten dich an, wir verherrlichen dich.

*Aria*

Gratias agimus tibi propter magnam  
gloriam tuam.

Domine Deus, Rex coelestis,

Deus Pater omnipotens.

Domine Fili unigenite.

Wir danken dir, denn groß ist deine  
Herrlichkeit.

Herr Gott, himmlischer König,

allmächtiger Gott und Vater!

Herr, eingeborener Sohn.

*Aria*

Domine Deus, Agnus Dei, Filius Patris,

Qui tollis peccata mundi,

miserere nobis,

Qui tollis peccata mundi,

suscipe deprecationem nostram.

Qui sedes ad dextram patris,

miserere nobis.

Herr und Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters,

du nimmst hinweg der Welt Sünde,

erbarme dich unser;

du nimmst hinweg der Welt Sünde,

nimm an unser Gebet.

Du sitzt zur Rechten des Vaters,

erbarm dich unser.

*Adagio*

Quoniam tu solus sanctus,

tu solus Dominus,

tu solus altissimus,

Jesu Christe.

Denn du allein bist heilig,

du allein der Herr,

du allein der Höchste:

Jesus Christus,

► **Gebet – Segen**

GLORIA

Cum sancto spiritu

in gloria Dei Patris. Amen

mit dem heiligen Geist,

zur Ehre Gottes, des Vaters. Amen.

**MITWIRKENDE**Sopran **Elena Patsalidou**Alt **Sofiya Palamar**Tenor **Tobias Hunger**Bass **Georg Streuber-Chraniuk****Chor der Frauenkirche  
ensemble frauenkirche dresden**Leitung und Cembalo **Frauenkirchenkantor Matthias Grünert**

Geistliches Wort, Gebet und Segen

**Frauenkirchenpfarrer Markus Engelhardt**

Im Anschluss an das Sonntagskonzert ist unser Publikum zur Künstlerbegegnung mit den Sängerinnen und Sängern, dem ensemble frauenkirche dresden und Matthias Grünert eingeladen, verbunden mit einem Holzfassbieranstich im Augustinerberggarten vor Eingang A der Frauenkirche.

## FRAUENKIRCHENKANTOR Matthias Grünert

Matthias Grünert wurde 1973 in Nürnberg geboren. Erste prägende musikalische Eindrücke empfing der Sohn eines Kirchenmusikerehepaares im Windsbacher Knabenchor. Nach dem Abitur studierte er Kirchenmusik A, Gesang und Orgel an der Hochschule für Kirchenmusik in Bayreuth und an der Hochschule für Musik in Lübeck.

Er ist Preisträger verschiedener Orgelwettbewerbe, Orgelmeisterkurse ergänzten seine Studien. Er war Assistent des Lübecker Domchores und Kirchenmusiker an St. Petri im Luftkurort Bosau, wo er eine rege Konzerttätigkeit entwickelte. In den Jahren 2000–2004 war er als Stadt- und Kreiskantor im thüringischen Greiz tätig und brachte an der Stadtkirche St. Marien u. a. das gesamte Orgelwerk Bachs zur Aufführung. 2004 wurde er als erster Kantor der Dresdner Frauenkirche berufen und trat dieses Amt im Januar 2005 an. Seitdem ist er künstlerisch verantwortlich für die Kirchenmusik im wiedererbauten Barockbau. Er gründete den Chor der Frauenkirche und den Kammerchor der Frauenkirche, die er beide zu einer festen Größe in der Kulturlandschaft Mitteldeutschlands etablieren konnte. Die stilistische Bandbreite der Chöre umfasst ein umfangreiches Repertoire, das nicht nur die bekannten Werke der Oratorienliteratur einschließt, sondern auch zahlreiche unbekanntere Kompositionen bereithält. Der Kammerchor versteht sich als kirchenmusikalischer Botschafter der Frauenkirche und gastierte vor bedeutenden Persönlichkeiten wie dem früheren US-amerikanischen Präsidenten Barack Obama, der ehemaligen Bundeskanzlerin Angela Merkel, Bundespräsident a. D. Horst Köhler oder Papst Franziskus.

Das von ihm initiierte aus Musikern der Sächsischen Staatskapelle und Dresdner Philharmonie bestehende ensemble frauenkirche dresden ist als ständiger musikalischer Partner bei vielen Aufführungen und auf Gastspielreisen präsent. Als Dirigent arbeitet Matthias Grünert mit vielen namhaften Solisten und Orchestern zusammen. Gastspiele führten ihn bisher in viele Musikzentren, so nach Japan, Island, Frankreich, Belgien, Österreich, Italien, Tschechien, Polen, Venezuela, in die Niederlande und in die Schweiz. Eine umfassende Diskographie u. a. bei Sony, Berlin Classics und Rondeau weist die musikalische Vielfalt Grünerts aus. Darüber hinaus dokumentieren zahlreiche Fernseh- und Rundfunkaufnahmen sein musikalisches Wirken. Seit 2008 hat er einen Lehrauftrag für Orgel an der Hochschule für Kirchenmusik Dresden inne. Zudem ist er Autor von Klavierauszügen für Breitkopf & Härtel. Das Musikfestival Mitte Europa kürte 2015 Matthias Grünert zum Artist in Residence, seit 2008 ist er Ehrenkünstler des König-Albert-Theaters in Bad Elster.





## SOPRAN

### Elena Patsalidou

Die griechisch-zypriotische Sopranistin Elena Patsalidou war kürzlich als Solistin in Mendelssohns *Elias* in der Semperoper mit der Sächsischen Staatskapelle Dresden unter der Leitung von Daniele Gatti zu erleben. 2022/23 debütierte sie dort als Jente in der Neuproduktion Peer Gynt und übernahm diese Partie 2024/25 erneut am selben Haus. Zu ihren Opernengagements zählen die Rollen der Musetta (*La Bohème*), Pamina (*Die Zauberflöte*), Zerlina (*Don Giovanni*), Valencienne (*Die lustige Witwe*), Frasquita (*Carmen*) sowie Echo (*Ariadne auf Naxos*). Neben ihrer Operntätigkeit pflegt die Sopranistin auch ein umfangreiches Konzert- und Liedrepertoire. Als Solistin war sie unter anderem in Bachs *Weihnachtsoratorium*, Mozarts *Exsultate, jubilate*, Haydns *Nelsonmesse*, Monteverdis *Marienvesper* und Faurés *Requiem* zu hören. Sie musizierte unter anderem mit dem Leipziger Gewandhausorchester, der Thüringen Philharmonie, dem Staatsoperettenorchester Dresden, der Chursächsischen Philharmonie und dem Sinfonieorchester Zypern. Die Sopranistin war an renommierten Häusern wie dem Markgräflichen Opernhaus Bayreuth, der Alten Oper Frankfurt und dem Operntheater Jerewan sowie in der Thomaskirche Leipzig und der Basilica di San Marco in Venedig zu erleben. Darüber hinaus arbeitete sie mit der Opera Classica zusammen und trat bei Festivals wie dem Schönebecker Operettensommer, dem Friedenstern Open-Air sowie den Schlesischen Musikfesten auf. Elena Patsalidou absolvierte ihren Bachelor of Music an der Ionischen Universität Korfu und ihr Masterstudium Gesang/Oper an der Hochschule für Musik Carl Maria von Weber Dresden. Sie ist Stipendiatin des Richard-Wagner-Verbandes Dresden (2022), gewann den 1. Preis beim Kyrenia Opera Vocal Competition (2019) und den 3. Preis beim Internationalen Giulio Perotti Gesangswettbewerb (2013). Wichtige künstlerische Impulse erhielt sie vom KS Prof. Matthias Henneberg sowie durch Meisterkurse bei Simone Kermes, Christophe Rousset und Emma Kirkby.



**ALT**

## **Sophia Palamar**

Die Mezzosopranistin Sophia Palamar stammt aus Lviv, Ukraine und absolvierte ihr Gesangsstudium an der Lviv Music Academy bei Prof. Volodymir Ignatenko sowie an der Musikhochschule Hannover bei Prof. Eva Maertson und Prof. Marina Sandle. Sie besuchte Meisterkurse bei Christiane Iven, Sharlotte Lehmann, Anneliese Fried und Gwyneth Jones.

Noch während des Studiums gab sie ihr Debüt an der Nationaloper in Lviv. Ihrer erfolgreichen Teilnahme beim Internationalen Gesangswettbewerb in Kiev folgten zahlreiche Auftritte in der Ukraine und Europa. Beim Hannoveraner Festival »Klassik in der Altstadt« gewann Sie 2011 den 1. Preis sowie den Publikumspreis. Es folgten Gastengagements an das Hamburger Opernloft und das Theater für Niedersachsen in Hildesheim. Von 2013 bis 2017 war Sophia Palamar Mitglied im Opernchor des Staatstheaters Braunschweig und übernahm zahlreiche solistische Partien. Seit 2018 ist sie festes Mitglied im Sächsischen Staatsopernchor an der Semperoper Dresden wo sie ebenfalls regelmäßig solistische Verpflichtungen übernimmt. 2024 sang sie die Rolle der Suzuki in Puccinis »Madame Butterfly« am Königlichen Theater Kopenhagen, dem Konzerthaus Odense und an der Dänischen Landesoper Aarhus.

Neben der Oper ist Sophia Palamar als Konzert- und Liedsängerin tätig. Konzertengagements führten sie nach Bayreuth, Reykjavik, Madrid und Venedig. Zu ihrem umfangreichen Liedrepertoire gehören Werke von Berg, Brahms, Britten, Mahler, Rachmaninow, Schubert, Schumann, Tschaikowsky und Wagner.



## TENOR

### **Tobias Hunger**

Der mit einer facettenreichen und vielseitig gewandten Stimme ausgestattete Tenor Tobias Hunger erhielt seine Gesangsausbildung bei Prof. Hermann Christian Polster an der Hochschule für Musik und Theater »Felix Mendelssohn Bartholdy« in Leipzig. Bereits während seiner Zeit im Dresdner Kreuzchor trat er solistisch in Erscheinung und sammelte später neben seinem Studium zahlreiche Erfahrungen auf der Opern- und Konzertbühne. Auf seinem weiteren Weg begleiteten ihn unter anderem Meisterkurse bei Peter Schreier, Scot Weir, Gerd Türk, Eva Randová und den King's Singers.

Als international gefragter Lied-, Konzert- und Oratoriensänger reist er regelmäßig in Länder wie die Niederlande, Belgien, Frankreich, die Schweiz, Italien, Österreich, Tschechien, Polen, Norwegen oder Finnland. Er arbeitete mit Dirigenten wie Philippe Herreweghe, Václav Luks, Adam Viktora, Hans-Christoph Rademann, Ton Koopmann, Hermann Max, Christoph und Andreas Spering, Wolfgang Katschner, Ludger Rémy, Matthias Jung, Roland Wilson, Ludwig Güttler, Roderich Kreile, Gregor Meyer, Georg Christoph Biller, Peter Schreier, Gotthold Schwarz sowie Thomaskantor Andreas Reize und Kreuzkantor Martin Lehmann zusammen. Eine ganz besondere und langjährige musikalische Verbundenheit gilt dabei Frauenkirchenkantor Matthias Grünert.

Auftritte führten ihn in hervorragende Konzertsäle wie die Berliner und Kölner Philharmonie, das Wiener Konzerthaus, das Rudolfinum Prag, die Isarphilharmonie München, die Glocke in Bremen, das Gewandhaus Leipzig, die Tonhalle Zürich, die Liederhalle Stuttgart, das Amsterdamer Concertgebouw und das L'Auditorium de Radio France in Paris.

Zahlreiche CD- und Rundfunkaufnahmen dokumentieren sein umfangreiches Schaffen. Sein Repertoire reicht von Tonschöpfungen der Renaissance, des Barock und der Klassik bis hin zu Musik der 20er und 30er Jahre sowie der Moderne. So war er beispielsweise kürzlich in der Passion NACH.MARKUS des zeitgenössischen Leipziger Komponisten Steffen Schleiermacher zu erleben.

Besondere Aufmerksamkeit widmet Tobias Hunger der Interpretation des Werkschaffens von Johann Kuhnau, Johann Hermann Schein, Jan Dismas Zelenka und Johann Sebastian Bach.

Auf der Opernbühne sang er Partien wie PAOLINO (*Il matrimonio segreto*), CARMELLO (*Eine Nacht in Venedig*), DON OTTAVIO (*Don Giovanni*), FERRANDO (*Così fan tutte*), ACIS (*Acis and Galatea*), BASILIO/DON CURZIO (*Le nozze di Figaro*) oder TRIQUET (*Eugen Onegin*).

**BASS****Georg Streuber-Chraniuk**

Georg Streuber-Chraniuk studierte klassischen Gesang bei Matthias Weichert an der Hochschule für Musik »Carl-Maria von Weber« in Dresden, wo er als Student in den Liedklassen von Ulrike Siedel und Olaf Bär sowie in Meisterklassen bei Gastdozenten wie Gerold Huber, Peter Schreier, Evelyn Herlitzius, Camilla Nylund und anderen seine Kenntnisse vertiefen konnte. Nach dem Abschluss des Studiums 2013 waren Magdalena Hajossyová, Allison Oakes und seit 2018 Verena Rein wichtige Mentorinnen seiner stimmlichen Entwicklung.

Beim Bundeswettbewerb »Jugend Musiziert« wurde er 2005 in der Solo-Wertung und 2007 als Mitglied eines A-cappella-Ensemble mit Preisen ausgezeichnet. 2011 gewann er den 1. Preis beim internationalen Duschek-Wettbewerb in Prag, und 2012 erhielt er beim Lions Gesangswettbewerb im bayerischen Bad Endorf einen Sonderpreis für Liedgestaltung.

Seit 2003 sind Liederabende und Oratorienaufführungen Schwerpunkte seiner Tätigkeit als Konzertsänger. Dabei arbeitete er mit Dirigenten wie Christian Kluttig, Peter Schreier, Georg Christoph Biller, Kirill Petrenko oder Robin Ticciati zusammen. Einladungen zu Liederabenden führten ihn in neben zahlreichen Deutschen Konzertsälen in die Ukraine, in die Niederlande und nach Rumänien.

2007 debütierte er als Papageno in einer Chemnitzer Studioproduktion von Mozarts »Zauberflöte«. Gastspielverpflichtungen führten ihn unter anderem in die Operntheater und auf Festivals nach Dresden, Berlin, Bad Hersfeld und Plauen/Zwickau.

Georg Streuber-Chraniuk war 2011 Akademist im Rias Kammerchor und ist seit 2018 Mitglied im Rundfunkchor Berlin. In den Jahren 2012–18 war er außerdem Mitglied des Bayreuther Festspielchores.



## Chor der Frauenkirche

80 Stimmen, ein Klang: Der Chor der Frauenkirche fasziniert mit seiner Homogenität und großen Ausdrucksstärke. Wärme, Intensität und Präzision charakterisieren den Klangkörper, der sich von Beginn an besonders den großen sakralen Chorwerken des 19. Jahrhunderts verschrieben hat. Aufführungen der Requien von Fauré, Draeseke und Brahms, der Messvertonungen von Bach, Haydn, Mozart und Gounod sowie der Oratorien von Mendelssohn, Bruckner und Elgar lassen keine:n Zuhörer:in unberührt.

Dank der kontinuierlichen Leitung durch Frauenkirchenkantor Matthias Grünert hat sich der Chor, der zudem auf langjährige künstlerische Partnerschaften u. a. mit dem Philharmonischen Orchester Altenburg-Gera, der Robert-Schumann-Philharmonie Chemnitz und der Chursächsischen Philharmonie Bad Elster verweisen kann, in der reichen Dresdner Chorszene fest etabliert. Das Publikum weiß es zu schätzen: Seit Jahren sind die Karten für die beliebten Adventsliedersingen des Chores binnen kürzester Zeit vergriffen.



## **ensemble frauenkirche dresden**

Sie sind allesamt Meister ihres Faches, profilierte Mitglieder zweier traditionsreicher Orchester – der Sächsischen Staatskapelle Dresden und der Dresdner Philharmonie: die Musikerinnen und Musiker des ensemble frauenkirche dresden. Erlesen und vielseitig, lebendig und stilsicher präsentieren sie unter der Leitung von Frauenkirchenkantor Matthias Grünert seit über 20 Jahren große Meisterwerke und versteckte Kleinode aus 400 Jahren Musikgeschichte.

Eine besondere Expertise hat sich das Ensemble dank seiner historisch informierten Aufführungspraxis für die Werke Johann Sebastian Bachs erarbeitet. Einen weiteren Repertoire-schwerpunkt legt das Orchester auf Werke von Komponisten mit einem Bezug zu Dresden und der Frauenkirche.

Zahlreiche Aufführungen an diesem besonderen Ort sowie Konzertreisen, CD-Einspielungen und die Mitwirkung in Fernsehgottesdiensten haben das ensemble frauenkirche dresden einem überregionalen Publikum bekannt gemacht.

# Orchesterbesetzung

**ensemble frauenkirche dresden**

Violine I

**Robert Lis**

**Tsung-Chih Lee**

**Angelika Grünert**

Violine II

**Kay Mitzscherling**

**Christiane Liskowsky**

Viola

**Michael Horwath**

**Birgit Weise**

Violoncello

**Jörg Hassenrück**

Kontrabass

**Prof. Tobias Glöckler**

Oboen

**Bernd Schober**

**Michael Goldammer**

Fagott

**Joachim Huschke**

# Impressum

## **HERAUSGEBER**

Stiftung Frauenkirche Dresden  
Georg-Treu-Platz 3 · 01067 Dresden  
stiftung@frauenkirche-dresden.de  
www.frauenkirche-dresden.de

## **GESCHÄFTSFÜHRUNG**

Maria Noth  
Pfarrer Markus Engelhardt

## **KONZERTBÜRO**

Christian Drechsel  
Thomas Martin

## **LEITERIN MARKETING UND KOMMUNIKATION**

Liane Rohayem-Fischer

## **GESTALTUNG**

Oberüber Karger Kommunikationsagentur  
GmbH

## **EINFÜHRUNGSTEXT**

Matthias Grünert

## **SATZ**

Kareen Sickert

## **FOTOS**

Titel © Tobias Ritz  
S. 07 © Tobias Ritz  
S. 08 © Elena Patsalidou  
S. 09 © Sophia Palamar  
S. 10 © Tobias Hunger  
S. 12 © Dominique Caillatn  
S. 12 © Tobias Ritz  
S. 14 © Tobias Ritz

Urheber, die nicht ermittelt bzw. nicht erreicht werden konnten, werden wegen nachträglicher Rechtsabgeltung um Nachricht gebeten.

Die externen Inhalte liegen außerhalb der redaktionellen Verantwortung des Herausgebers.



# Für klaren Klang und echte Verbindung

Die Frauenkirche Dresden ist ein Ort der Begegnung, an dem Worte bewegen, stärken, verbinden – wenn sie klar zu hören sind. Doch genau das wird immer schwieriger: Die Elektroakustikanlage ist in die Jahre gekommen und muss erneuert werden. Über 700.000 Euro sind dafür aufzubringen. Bitte unterstützen Sie uns dabei.

**Jeder Beitrag hilft. Spenden Sie jetzt!**

## SPENDENKONTO

Commerzbank AG  
IBAN: DE60 8508 0000 0459 4885 00  
BIC: DRES DE FF 850  
Ostsächsische Sparkasse Dresden  
IBAN: DE27 8505 0300 0221 3276 22  
BIC: OSDDDE81XXX



Verwendungszweck: **AKUSTIK**

## MEHR INFORMATIONEN UNTER:

[www.frauenkirche-dresden.de/spenden](http://www.frauenkirche-dresden.de/spenden)



Gemäß Informationspflicht nach Art. 14 DSGVO weisen wir darauf hin, dass während ausgewählter Veranstaltungen ausschließlich im Auftrag/nach Genehmigung der Stiftung Frauenkirche Dresden Foto- und Filmaufnahmen angefertigt werden. Diese dienen der Berichterstattung und der Öffentlichkeitsarbeit.

